

Geburtenziffern 2015: Erstmals seit 33 Jahren bei 1,50 Kindern je Frau in der Bundesrepublik Deutschland; Brandenburg über Bundesdurchschnitt

Im Jahr 2015 lag die Geburtenrate in Deutschland bei 1,50 Kindern je Frau. Das war zwar der höchste Wert seit der Wiedervereinigung, aber weiterhin weniger als der EU-Durchschnitt, der bei 1,58 Kindern je Frau lag. Das teilt das Statistische Bundesamt in Wiesbaden mit. Ein ähnlich hoher Wert wurde nach Angaben des Statistischen Bundesamtes zuletzt 1982 für das Gebiet des heutigen Deutschlands mit 1,51 Kindern je Frau nachgewiesen. Im Jahr 2015 wurden im Vergleich zur Geburtenziffer 2014 von 1,47 Kindern je Frau 27 Babys pro 1.000 Frauen mehr geboren. Die seit 2012 beobachtete positive Entwicklung setzte sich damit fort.

Im EU-Vergleich hatte Frankreich die höchste zusammengefasste Geburtenziffer. Laut Daten der EU-Statistikbehörde Eurostat wurden dort 2015 durchschnittlich 1,96 Kinder je Frau geboren. Es folgten Irland (1,92 Kinder je Frau) und Schweden (1,85). Die niedrigsten Geburtenziffern gab es in Portugal (1,31 Kinder je Frau), Polen und Zypern (je 1,32).

Der Zuwachs ist 2015 in Deutschland allerdings nur halb so stark ausgefallen wie im Jahr 2014 mit einem Plus von 56 Geborenen pro 1.000 Frauen. Vor allem bei den Frauen mit deutscher Staatsangehörigkeit nahm die Geburtenziffer nur geringfügig von 1,42 Kindern je Frau im Jahr 2014 auf 1,43 Kinder je Frau im Jahr 2015 zu. Bei den Frauen mit ausländischer Staatsangehörigkeit stieg sie dagegen deutlich von 1,86 auf 1,95 Kinder je Frau und trug damit zum Anstieg der zusammengefassten Geburtenziffer aller Frauen wesentlich bei.

In 13 Bundesländern nahm die Geburtenziffer 2015 zu. Lediglich in Berlin ist sie unverändert geblieben sowie in Brandenburg und Niedersachsen geringfügig gesunken. In den ostdeutschen Bundesländern war sie mit 1,56 Kindern je Frau höher als im Westen Deutschlands (1,50). Das Land mit der höchsten zusammengefassten Geburtenziffer von 1,59 Kindern je Frau war Sachsen. Die niedrigste Geburtenziffer von 1,38 Kindern je Frau wies das Saarland auf. Im Land Brandenburg betrug die Geburtenziffer 1,54 Kinder. Sie lag damit über den Werten aller Länder im Westen Deutschlands.

Das durchschnittliche Alter der Mütter bei Geburt des Kindes war 2015 mit 31 Jahren lediglich um einen knappen Monat höher als im Jahr 2014. Bei den Frauen mit deutscher Staatsangehörigkeit stieg es um rund 2 Monate auf gut 31 Jahre, bei den ausländischen Müttern sank es um etwa 3 Monate auf 30 Jahre. Die Mütter der Erstgeborenen waren 2015 durchschnittlich 29 Jahre und 7 Monate alt. Beim zweiten beziehungsweise dritten Kind waren die Mütter knapp 32 beziehungsweise 33 Jahre alt.

Die zusammengefasste Geburtenziffer wird zur Beschreibung des aktuellen Geburtenverhaltens herangezogen. Sie gibt an, wie viele Kinder eine Frau im Laufe ihres Lebens bekommen würde, wenn ihr Geburtenverhalten so wäre, wie das aller Frauen zwischen 15 und 49 Jahren im jeweils betrachteten Jahr. Die Frage nach der Zahl der Kinder, die Frauen im Laufe ihres Lebens tatsächlich bekommen haben, kann für Frauenjahrgänge beantwortet werden, die das Ende des gebärfähigen Alters erreicht haben, das statistisch mit 49 Jahren angesetzt wird. Im Jahr 2015 waren es die Frauen des Jahrgangs 1966. Ihre endgültige durchschnittliche Kinderzahl betrug 1,53 Kinder je Frau.

Zusammengefasste Geburtenziffer nach Bundesländern und Staatsangehörigkeit der Frauen

	2011	2012	2013	2014	2015
	Durchschnittliche Kinderzahl je Frau				
Baden-Württemberg	1,39	1,39	1,42	1,46	1,51
Bayern	1,35	1,39	1,41	1,45	1,48
Berlin	1,39	1,42	1,40	1,46	1,46
Brandenburg	1,43	1,47	1,47	1,55	1,54
Bremen	1,29	1,34	1,36	1,46	1,51
Hamburg	1,32	1,34	1,36	1,41	1,45
Hessen	1,39	1,40	1,41	1,46	1,50
Mecklenburg-Vorpommern	1,43	1,45	1,45	1,49	1,55
Niedersachsen	1,42	1,43	1,46	1,53	1,52
Nordrhein-Westfalen	1,38	1,41	1,41	1,49	1,52
Rheinland-Pfalz	1,37	1,37	1,41	1,47	1,51
Saarland	1,31	1,27	1,27	1,35	1,38

Zusammengefasste Geburtenziffer nach Bundesländern und Staatsangehörigkeit der Frauen

	2011	2012	2013	2014	2015
	Durchschnittliche Kinderzahl je Frau				
Sachsen	1,51	1,52	1,53	1,57	1,59
Sachsen-Anhalt	1,42	1,45	1,46	1,50	1,54
Schleswig-Holstein	1,39	1,44	1,43	1,48	1,52
Thüringen	1,43	1,48	1,50	1,55	1,56
Deutschland					
- Frauen insgesamt	1,39	1,41	1,42	1,47	1,50
- Frauen mit deutscher Staatsangehörigkeit	1,34	1,36	1,37	1,42	1,43
- Frauen mit ausländischer Staatsangehörigkeit	1,82	1,79	1,80	1,86	1,95

Die Angaben verdeutlichen, dass die in Deutschland feststellbare regionale Bevölkerungszunahme nicht das Ergebnis der Geburtenrate ist, sondern auch auf das unterschiedliche Wanderungsverhalten zurückzuführen ist. Dies wird maßgeblich durch die Attraktivität einer Region bestimmt.

Jens Graf, Referatsleiter mit Pressemitteilung Nr. 159 vom 15.05.2017 und Nr. 373 vom 17.10.2016 des Statistischen Bundesamtes

Az: 602-02

Mitt. StGB Bbg. 05/2017